

RS OGH 1974/11/26 8Ob214/74, 2Ob260/03d

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.11.1974

Norm

StVO §76 Abs1 IIa

Rechtssatz

Auch die Beschwerlichkeit des Gehens im Neuschnee kann den Fußgänger von der grundsätzlichen Verpflichtung zum Gehen am äußersten Fahrbahnrand nicht entbinden.

Entscheidungstexte

- 8 Ob 214/74

Entscheidungstext OGH 26.11.1974 8 Ob 214/74

Veröff: ZVR 1975/155 S 232

- 2 Ob 260/03d

Entscheidungstext OGH 13.11.2003 2 Ob 260/03d

Vgl; Beisatz: Es ist einem Fußgänger nur im Ortsgebiet überlassen, ob er den linken oder rechten Fahrbahnrand benützt; auf Freilandstraßen hingegen, also auf Straßen außerhalb des Ortsgebietes, ist zwingend - außer bei Unzumutbarkeit - der linke Fahrbahnrand zu benützen; was sowohl für die Benützung von Straßenbanketten als auch des äußersten Fahrbahnrandes gilt. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0075545

Dokumentnummer

JJR_19741126_OGH0002_0080OB00214_7400000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at